

Kino von morgen im Central Filmpalast

Investor: Perfekte Technik in stilvoller Umgebung - Pläne vorgestellt - Heute berät Bauausschuß

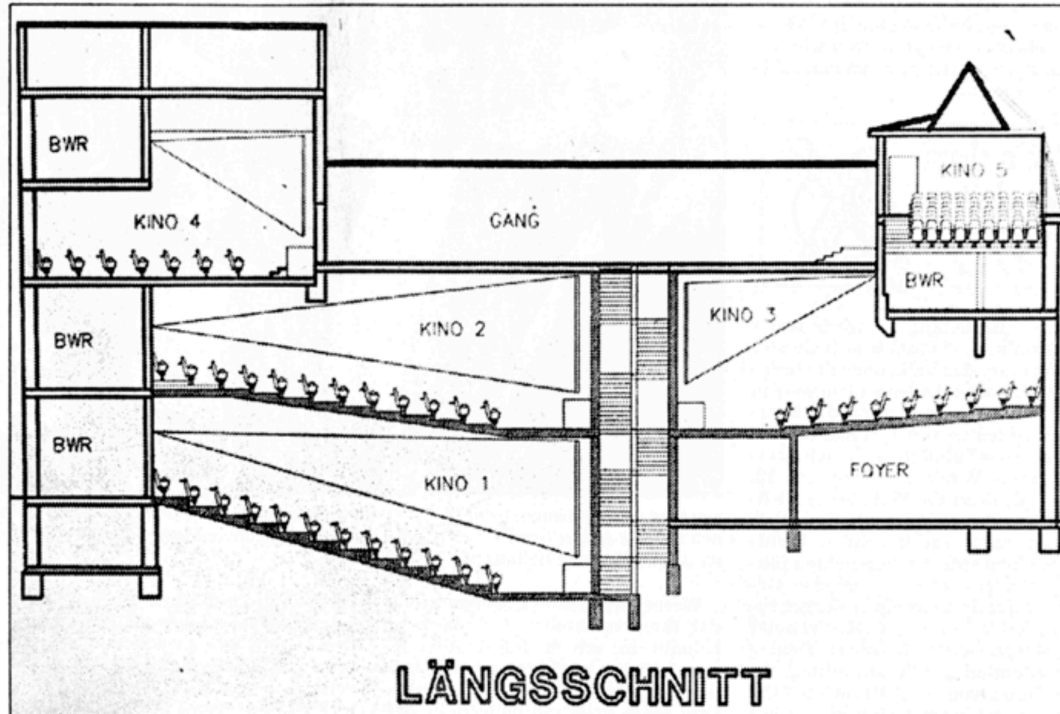
Die Pläne für den Umbau des Central Kinos in den Central Filmpalast sind weitgehend fertig. Der Kaiserslauterer Geschäftsmann Hans Rainer Sachs wartet jetzt auf grünes Licht des städtischen Bauausschusses, der am heutigen Montag über das Projekt berät. Wenn er von der Stadt die Baugenehmigung hat, hofft Sachs, mit dem Umbau in der Sommerpause beginnen zu können.

Die Pläne sehen vor, den Eingang des Kinos in die Münchstraße zu verlegen. Denn, erläutert Sachs, das jetzige Foyer ist zu klein. Im Foyer soll neben der Kinokasse ein 100 Quadratmeter großes Bistro mit Gaststättenkonzession eingerichtet werden. Sachs steht bereits mit mehreren Gastronomen in Verbindung, die an einer Anpachtung interessiert sind.

Vom Foyer aus kommt der Besucher eine Treppe tiefer ins Kino 1 mit 210 Plätzen. Eine Treppe höher liegt



Hans Rainer Sachs vor den Plänen des künftigen Central Filmpalastes.



Die Pläne für den Central Filmpalast sind im großen und ganzen fertig. Fünf Kinos unter einem Dach sind geplant. Sie bieten zusammen 750 Besuchern Platz. (Foto: Hoffmann)

Kino 2 mit ebenfalls 210 Sitzplätzen. Die übereinander liegenden Kinos beziehungsweise Vorführräume haben den Vorteil, daß Sachs beim Bundesstart von Filmen flexibel reagieren kann. Beispielsweise hat er dann die Möglichkeit, in zwei Kinos denselben Film zeitversetzt abzuspielen. Das sei bei Top-Filmen unverzichtbar. Auf derselben Ebene wie Kino 2 liegt Kino 3 mit 160 Plätzen. Noch eine Treppe höher im Dachbereich sind die Kinos 4 und 5 mit 100 beziehungsweise

70 Sitzplätzen zu finden. Der gesamte Umbau, der nach jetzigen Kostenvoranschlägen etwa 2,8 Millionen Mark ausmacht, wird nach den Worten des Investors „mit professionellen Kinoplanern durchgeführt“. Sachs will nicht nur die Filmfreaks ansprechen, sondern auch „die Leute, die schon lange nicht mehr im Kino waren“. Er hat sich vorgenommen, in Sachen Kinogefühl keine Kompromisse einzugehen. Das betrifft sowohl die Bestuhlung, die

Sound-Anlage als auch die Leinwand. Nach den Worten von Sachs soll das alles „top“ werden. Sein Ziel ist es, perfekte Technik in ein stilvolles Ambiente einzugliedern.

Zeitgemäß soll auch die Kassenanlage des Central Filmpalastes werden. Dort laufen auf Monitoren die neuen Filmtrailer, die Kasse selbst ist mit einem Chipkarten-System ausgestattet. Sie bucht den Eintrittspreis, Getränke oder Süßigkeiten direkt vom Konto des Besuchers ab. (ita)